

Eltern-Kind-Gruppe leiten, Teil 3

Eine eigene Gruppe aufbauen? So gehts!

Wenn erstmal die Grundsatzfragen, Werte und Ziele, die eigene Rolle und Funktion, Strukturen und Infrastruktur einer Eltern-Kind-Gruppe geklärt sind, braucht es nur noch wenige Etappen, bis sich die Tore Ihres eigenen Angebotes öffnen. ■ Sandy Kinnigkeit

Kann und will ich eine Eltern-Kind-Gruppe aufbauen? In den Ausgaben 1/21 und 2/21 haben wir versucht, die Grundlagen zu schaffen, die Ihnen diesen Entscheid erleichtern. Und wenn es in Ihrer Gegend noch keine Eltern-Kind-Gruppe gibt oder alle Angebote bereits ausgebucht sind, stehen die Chancen gut, dass es auch funktioniert.

Das sind die nächsten Schritte vor dem Aufbau Ihrer Eltern-Kind-Gruppe:

1 ANgebote CHECKEN

Stellen Sie sich diese Fragen:

- Was bieten andere Leiter/innen in meiner Umgebung bereits an?
- Welches Alter decken diese Angebote ab?
- Wie unterscheiden oder ergänzen sich die Angebote?

2 KOMMUNIKATION PFLEGEN

Gehen Sie auf die anderen Eltern-Kind-Gruppen-Leiter/innen zu und erzählen Sie von Ihrem Vorhaben. Dadurch kann aufkommendes Konkurrenzdenken direkt wahrgenommen und gleich zu Beginn abgebaut werden. Besprechen Sie gemeinsam die Vorteile, um diese in den Vordergrund zu stellen.

3 WO ES RÄUME GIBT

Fragen Sie bei der Gemeinde und Kirche an, ob sie freie Räume zur Verfügung haben. Tagesstrukturen (diese werden oft nur am Nachmittag für die Betreuung genutzt), Familienzentren und Räume in Mehrfamilienhäusern, bestehende Spielgruppenräume eignen sich auch für die Durchführung einer Eltern-Kind-Gruppe. Womöglich gibt es auch bei Ihnen zu Hause einen Raum, der passt. Achten Sie darauf, dass die Teilnehmer/innen nicht durch Ihr ganzes Haus laufen müssen, um diesen Raum zu erreichen. Ein gesundes Nähe-Distanz-Verhältnis empfiehlt sich.

4 WIE MAN ELTERN FINDET

Sehen Sie sich Ihr Umfeld an. Wo hat es bereits Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren? In ihrem Freundeskreis, bei Kinderärzten, auf dem Spielplatz, in Familienzentren, beim Babyschwimmen, in Kindertagesstätten und so weiter ... Sprechen Sie diese Eltern an, erzählen Sie von Ihrem Vorhaben und laden Sie Interessierte ein, in Ihrer Eltern-Kind-Gruppe vorbeizukommen, sobald Sie Räume gefunden haben. Oder bieten Sie eine Infoveranstaltung an. Auch die Kommunikation auf Social-Media-Kanälen kann sehr hilfreich sein. Weisen Sie auf das neue Angebot hin. Tipp: Positionieren Sie sich gleich von Anfang an klar bei den Eltern. Wenn sie wissen, welche Werte in der Eltern-Kind-Gruppe gelebt werden, kommen auch diejenigen zu Ihnen, die diese Werte schätzen.

DIESE NEUE SERIE

beschäftigt sich mit Themen vom Aufbau einer Gruppe über die Praxis und Organisation bis zu allen möglichen Herausforderungen rund um Eltern-Kind-Gruppen. Sie soll als Inspiration für bestehende oder als Kickoff für eigene Projekte dienen. **Nächstes Mal: Werbung und Finanzen**

